

Katholischer Pfarrverband
Neubiberg – Waldperlach

Pfarrbrief 2 / 2013

Herbst

Gemeinsam im Pfarrverband



2 Inhaltsverzeichnis / Impressum

Thema	Seite
Leitwort	3
Unser Pfarrverband lebt: Kirchplatzumbau	4 – 5
Schwerpunktthema: Diakon	6 – 7
Jugend: Sternsinger / Oase / Sommerfahrten	8 – 10
Familie: Kindergarten / Bücherei / Kinderkirche	11 – 14
Senioren: Seniorenprogramm / Krankentag / Ausflüge	15 – 16
Aus dem Pfarreileben: Wallfahrt / Fronleichnam	17 – 18
Atempause: Erntedank	19
Nachrichten: Frau Schubert / Pfarrer Harrer	20
Nachrichten: Lektoren / Ersatzmesner / Erstkommunion 2014	21
Nachrichten: PGR-Wahl / Europäische Initiative 1-von-uns	22 – 23
Aus den Gruppierungen: Kolping, Theaterkreis, Flohmarkt	24 – 27
Ökumene im Pfarrverband	28 – 29
Themenreihe: Vorstellung der Diakone	30
Christliche Lebensstationen: Firmung	31
Einladungen und Termine	32 – 37
Wichtige Adressen / Umfrage	38 – 40

Impressum

Herausgeber	Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach	
V.i.S.d.P.	Pfarrer Dr. Sylwester Walocha	
Redaktion	Ludwig Fischer, Christine Steinhart, Sebastian Stiegler, Susanne Werner Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de	
Beiträge	Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten). Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich. Eingereichte Artikel spiegeln die Meinung des Autors wider. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Fotos wurden von verschiedenen Pfarreiangehörigen zur Verfügung gestellt.	
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de	8.700 Exemplare
Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum		
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief:		31.10.2013
Erscheinungstermin des Weihnachtspfarrbriefs:		10.12.2013

Liebe Leser des Pfarrbriefs,

„Aufbruch am Zuckerhut“ titelte eine Münchner Zeitung am 29. Juli 2013 unter der Rubrik „Weltspiegel“. In diesem Artikel wird das Auftreten von Papst Franziskus auf dem Weltjugendtag in der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro Ende Juli beschrieben.



Es scheint, dass nach den dunklen Seiten in der Kirche (Missbrauchsskandale) nun ein frischer Wind durch die katholische Kirche weht. Papst Franziskus kam zu den Menschen, zu den Armen in der Favela Varginha, zu den Suchtkranken im Hospital Sao Francisco und zu den begeisterten jungen Menschen an der Copacabana. Eines der Hauptthemen der Verkündigung des Papstes in Rio war Dialog, Dialog in der Kirche, Dialog in der Familie, Dialog in der Gesellschaft. In seinen Predigten aber auch bei den Gottesdienstbesuchern war Aufbruchsstimmung spürbar und erlebbar.

Ich frage mich, nachdem ich diesen Artikel in der Zeitung gelesen habe, ob Aufbruchsstimmung und Dialog noch mehr in unserem Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach sein können.

Von der Glaubensbegeisterung, die der Weltjugendtag ausstrahlte, können wir vielleicht etwas in unser Leben und in unseren Glauben hinein nehmen. Der Hoffnungsträger Papst Franziskus könnte auch uns Mut machen und Kraft geben, die Frohbotschaft Jesu Christ weiter zu tragen. Die Botschaft des Papstes tröstet die, die auf den Schattenseiten des Lebens wohnen.

Ein modifiziertes christliches Kirchenbild könnte möglich sein, in dem es nicht oben-unten, sondern Gespräch und Dialog heißt. Das sind Wünsche, die nur in kleinen Schritten Realität werden und die bei jedem selber anfangen, wie es in einem kleinen Gebet heißt:

„Erwecke deine Kirche und fange bei mir an.“

„Mache lebendig deine Gemeinde und fange bei mir an.“

Diesen Anfang in der Kirche wünscht uns allen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. W. Ploch".

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Umgestaltung des Kirchvorplatzes in Neubiberg

Nach der Sanierung der privaten Wohnräume unseres Herrn Pfarrer Walocha sollen nun auch im Pfarrhaus die Büroräume im Erdgeschoss und der Keller neu gestaltet werden. Der Zugang zum Pfarrhaus ist barrierefrei geplant und deshalb sind Eingriffe in den Vorplatz zum Gebäude notwendig.



So wurde bei uns der langjährige Wunsch wieder geweckt, den gesamten Kirchvorplatz umzugestalten. Der Architekt erarbeitete mit Unterstützung des Baureferates des Erzbischöflichen Ordinariats und mit dem

Einverständnis der Unteren Denkmalschutzbehörde (Landratsamt München) dann einen Entwurf, der auch einen barrierefreien Eingang in unsere Kirche Rosenkranzkönigin vorsieht. Eine große Rolle spielte hierbei das Argument, dass zu einem Pfarrhaus mit barrierefreien Zugang eine Kirche gehört, in die Menschen mit Bewegungseinschränkungen wie alle anderen Besucher durch das Hauptportal kommen und nicht durch den Hintereingang.

Jetzt konnte vom Architekten auch eine schon immer von den Mitgliedern der Pfarrgemeinde derte Überdachung mit eingeplant werden, und er ein Ensemble von Kirche und Hof schaffen, das zeigt, dass beide Gebäude zusammengehören! Das Vordach an der Kirche geht sogar bis zur Bushaltestelle an



der Hauptstraße, und so hat auch die gesamte Gemeinde etwas von unserer Kirchplatzumgestaltung.

Die Planung wurde der Pfarrgemeinde am 16.06.2013 in der Neubiberger Pfarrversammlung durch den Architekten Herrn Pollok vorgestellt und erläutert. Die Anwesenden stellten viele Fragen und gaben Anregungen zu Details der Planung. Bei der Umsetzung der Platzgestaltung werden diese soweit möglich von ihm berücksichtigt.

Die Finanzierung der gesamten Baumaßnahme in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro wird zu 90 % vom Erzbischöflichen Ordinariat getragen und der Rest von der Kirchenstiftung gezahlt.

Der weitere Zeitplan des Architekten sieht nun die Ausschreibung der Bauarbeiten und den Baubeginn im Spätherbst vor. Dabei werden zuerst das Dachgeschoss des Pfarrhauses und dann das Erdgeschoss und der Keller saniert. Der Kirchplatz wird ab dem späten Frühjahr 2014 umgestaltet und die Bauarbeiten sollen bis Ende 2014 abgeschlossen sein.

Dann haben wir einen Platz, an dem sich nicht nur die Gläubigen vor und nach den Gottesdiensten gerne unter dem Dach aufhalten, sondern der auch die Vorbeieilenden im Alltag zum Verweilen unter den Bäumen anregt. Das Wichtigste ist aber – und das zeigt das Modell des Architekten recht gut: unsere Kirche Rosenkranzkönigin versteckt sich nicht mehr hinter Bäumen und Sträuchern, sondern lädt alle Menschen zum Eintreten ein.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger
Fotos: Architekturbüro Pollok & Gonzalo



6 Schwerpunktthema

Diakon – ein altes und erneuertes Amt in der Kirche

Der Dienst des Diakons im Urchristentum ist nicht leicht zu beschreiben, da es in den judenchristlichen und heidenchristlichen Gemeinden eine Vielzahl von Diensten gab (Apostel, Lehrer, Propheten, Episkopen, Presbyter, Diakone und charismatische Dienste) und eine feste Zuordnung und Beschreibung der Dienste noch nicht vorhanden war, wenn man die Paulusbriefe liest.

Es bildeten sich christliche Presbyterämter vor allem in judenchristlichen Gemeinden in Anlehnung an die jüdische Synagogalverfassung und Episkopen-Diakone Ämter nach dem Vorbild hellenistischer Stadtverwaltungen. Von einem Großteil der Exegeten und Liturgiewissenschaftler wird der Ursprung des Diakonenamtes in der Wahl und Weihe der Sieben in Jerusalem in Apg 6,1-6 angenommen.

Grund für die Schaffung des Amtes war eine Überlastung der seelsorgerlichen Arbeit und ein Konflikt in der Urgemeinde von Jerusalem. Parallelen heutzutage sind nicht zu übersehen.

Während mein Liturgielehrer, Prof. Dr. Kaczynski, immer in seinen Vorlesungen nur das Siebenmänneramt betonte, scheinen die Aufgaben der Sieben denen des Diakons in der heutigen Zeit ähnlich zu sein. Stephanus und Philippus übernahmen caritativ-soziale Dienste, aber auch die Verkündigung des Wortes Gottes (vgl. Apg 6-8).

Der Apostel Paulus grüßt Diakone im Brief an die Philipper (Phil 1,1). In den Pastoralbriefen insbesondere in 1 Tim 3,8-11 scheint das Amt des verheirateten Diakons etabliert und fest in der Ämterordnung verankert. Handauflegung und Gebet sind zentrale Elemente der Diakonenweihe (Apg 6,6; 1 Tim 4,14; 2 Tim 1,6).

Mitte des 2. Jahrhunderts nach Christi Geburt ist bei dem Kirchenlehrer Ignatius von Antiochien wegen der Abwehr von Gnosis und anderen Irrlehrern die Ämterreihenfolge Bischof-Priester-Diakon festgelegt. Allmählich wird aber das Diakonat zum vorübergehenden reinen Durchgangsstadium zum Priestertum; ein eigenständiges Diakonat länger als ein halbes Jahr gibt es nicht.

Durch die Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils wird das ständige Diakonat wiederhergestellt für unverheiratete Männer ab 25 Jahren, die die Zölibatsverpflichtung bei der Diakonenweihe übernehmen, und für verheiratete

Männer ab 35 Jahren, bei denen die Ehefrauen bei der Weihe öffentlich zu stimmen. Es gelten auch unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen, je nachdem ob man nebenamtlicher Diakon mit Zivilberuf (Diakone Lothar Bauer, Horst Palta, Egid Hiller; Fotoreihe von links nach rechts) oder Diakon im Hauptberuf (wie Diakon Ulrich Reitinger, verstorben 2011; Fotoreihe ganz rechts) wird.

Der Diakon darf die Sakramente der Taufe und Ehe spenden. Er ist in der Wort-Gottes-Verkündigung und vor allem im sozial-caritativem Bereich je nach Einsatzort und vorgegebenen pastoralen Bedingungen eingesetzt. Er trägt als äußeres Zeichen der Weihe eine diagonale Diakonenstola über der Albe.



In der heutigen Zeit wird vor allem die Frage diskutiert, ob Frauen auch zum Diakonenamt zugelassen werden können, da es die Praxis der Diakoninnen in der Alten Kirche vor allem im östlichen Bereich zweifelsohne gab und es in der heutigen Zeit nicht an Frauen mit den entsprechenden theologischen, pastoralen und sozial-caritativen Fähigkeiten mangelt.

Allerdings muss man sich fragen, ob dann das Diakonenamt für Frauen auch zum Durchgangsamt zum Priestertum wird, was von der Leitung der römisch-katholischen Kirche abgelehnt wird. Vielleicht wäre die Schaffung eines nicht sakramentalen Diakonenamtes für Frauen eine Lösung. Aber hier ist noch viel Diskussions- und Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die vielfältige Ämter- und Diensteentwicklung in der katholischen Kirche besteht dazu Hoffnung.

Dr. Winfried Ploch

Am 05.10.2013 werden in der Frauenkirche in München mehrere Diakone geweiht. Auch Erwin Mühlbauer wird zum Diakon geweiht. Siehe Seite 30

8 Für unsere jungen Leser

Wir suchen Sternsinger



Möchtest Du in der Zeit von 1. bis 6. Januar 2014 als einer der Heiligen Drei Könige die Menschen in Waldperlach besuchen?

Die Sternsinger ziehen in einer Gruppe von Haus zu Haus und sammeln im Rahmen des Kindermissionswerkes Geld für ein Kinderprojekt.

Wir freuen uns sehr über Dein Interesse!

Bitte melde Dich im Pfarrbüro St. Bruder Klaus unter Tel: 606066-0 bis spätestens 27.10.2013 wegen der Kleidungsprobe und Vorbereitungsorganisation.

Christine Präuer und Maria Angela Köhler

Vorschau: Ökumenischer Kinderbibeltag in Neubiberg

Am Buß- und Betttag, den 20.11.2013, laden die katholische Pfarrei Rosenkranzkönigin und die evangelische Corneliuskirche wieder alle Grundschulkinder zum ökumenischen Kinderbibeltag ein. Dieses Jahr treffen sich die Kinder mit Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch und Diakon Volker Blechschmidt in der Corneliuskirche.



Weitere Informationen folgen rechtzeitig über Handzettel und im Internet.

Zoofantastisch Sommerfahrt (SoFa)

Wie jedes Jahr wird es für uns Zeit, die SoFa ein wenig zusammenzufassen, denn es gibt auch diesmal viel zu erzählen. Die Überschrift drückt es schon aus, es war mal wieder fantastisch.



Unter dem Motto ZooFa führten wir 5 Tage lang Expeditionen durch, erkundeten die Unterwasserwelt, waren auf Safari und hüteten einen Bauernhof mit all seinen Schafen und Kühen.

Besonders stark war dieses Jahr das Gruppengefühl, da Groß und Klein zusammengehalten haben und alle Aufgaben geschickt und mit viel Enthusiasmus meisterten.

Im Nachhinein lässt sich sagen, dass wir uns trotz kleinerer Blessuren, zahlreicher Zecken- und Mückenangriffe sowie akutem Schlafmangel tierisch auf das nächste Jahr freuen. Wir hoffen, dass alle bekannten Gesichter nächstes Jahr wieder dabei sind oder vielleicht noch ein paar mehr...

Außerdem möchte sich das gesamte Leiter-Team nochmal bei Korbinian Otto bedanken, der nach 3 Jahren die Leitung an Barbara Neuner und Johannes Gollwitzer übergibt.

Christina Wiedl für das SoFa-Team

Zeltlager der Pfarrjugend Neubiberg

Traditionell verbrachte die Pfarrjugend Neubiberg die erste Sommerferienwoche im Zeltlager.



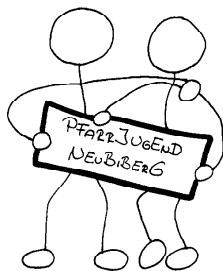
Dieses Jahr machten die Kinder und Jugendlichen bei herrlichem Sommerwetter die Gegend um den Abtsdorfer See unsicher.



Für alle war ein spannendes Programm geboten: Spielen, Basteln, Baden, Singen am Lagerfeuer und als Highlight - Klettern im Klettergarten.

Ein Nachtreffen mit vielen Fotos und Erinnerungen folgt am Dienstag, den 22.10.2013, um 19.00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, Neubiberg.

Ein Traum wird wahr: Die Oase ist neu und größer



Viele Jahre träumte die Pfarrjugend Neubiberg schon davon, die Wand zwischen ihrem Jugendraum „Oase“ und dem Nachbarraum im Pfarrheim einzureißen, um so mehr Platz für ihre Aktionen zu haben.

Jetzt war es endlich soweit: Ende April fiel die Mauer.

Inzwischen sind die Baumaßnahmen komplett abgeschlossen und die Oase erstrahlt im neuen Glanz mit bequemen roten und schwarzen Sofas und einer tollen Küche.



Vielen Dank an alle Helfer, die beim Umbau tatkräftig geholfen haben, den Linkshändern, die z.B. gemeinsam mit der Pfarrjugend geweisselt haben, an die Kirchenverwaltung und Pfarrer Walocha, die den Umbau möglich gemacht haben und an den Förderverein FKCR für seine finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank geht an Katrin Wenzl, Jugendverantwortliche, die gemeinsam mit Kirchenpfleger Ingo Heinemann, viel Zeit und Energie in die Planung und Umgestaltung der neuen Oase investiert hat.

So ein Umbau kostet viel Geld. Wenn Sie die Arbeit der Pfarrjugend in ihrem neuen Jugendraum unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende.

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin, Konto-Nr. 150 504 546
Kreissparkasse München Starnberg, Bankleitzahl 702 501 50, Stichwort: Oase

Abschiedsfest der Vorschulkinder im Kindergarten St. Bruder Klaus

Nach unserem wunderschönen Sommerfest, dessen Foto sich manche im HALLO anschauen durften, möchten wir noch Einblick gewähren in unsere Feierlichkeiten für die Vorschulkinder.

26 Kinder werden heuer den Kindergarten verlassen und in die Gänseliesel-schule in der Nachbarschaft oder in weitere Grundschulen im Umkreis gehen. Sie freuen sich schon und wir merkten es ihnen an: Der Kindergarten ist Babykram geworden.

Mit einem Grillfest und Singen von Lagerfeuerliedern begann unser gemeinsamer Abend, der in einer Nachtwanderung zum Kiesweiher und dem Highlight – dem Übernachten im Kindergarten - gipfelte. Sogar ein Gespenst gab uns die Ehre und überraschte uns an der Josefkapelle. Gerade unsere coolen Jungs gaben spontan Äußerungen, wie: „Jetzt habe ich aber schon weiche Knie bekommen!“ und „kommen noch mehr solche wilden Sachen oder war's das jetzt?“ Sie erkannten natürlich sofort eine Mitarbeiterin unseres Teams, die sich nicht gruselig, (wir wollten niemand schocken) sondern nur lustig verkleidet hatte, an ihrem „Schu hu“, das eher nach einer Babyeule klang, als nach schaurigem Gespenst!

Im Kindergarten erwarteten uns Kuscheltiere und Schlafsäcke, die die Kinder mit ihren Eltern zusammen vorbereitet hatten. Gemeinsames Zähneputzen und eine Gute-Nacht-Geschichte, sowie ein beruhigendes Abendgebet rundeten die Sache ab. Natürlich mussten die Kinder noch ihre Taschenlampen ausprobieren, doch auch noch so willensstarke Kameraden wurden irgendwann vom Schlaf übermannt.

Am nächsten Morgen freuten wir uns schon auf das gemeinsame Frühstück, zusammen mit den Eltern, bei dem Kinder alle wichtigen und unwichtigen Details des vergangenen Abends zum Besten gaben.
Hauptsache war: Schön war es im Kindergarten!

Christine Scharl
Kindergarten St. Bruder Klaus



Die spielzeugfreie Zeit im Katholischen Kindergarten St. Christophorus

Für mich als Leitung, wie für einen Teil des Teams, hat nach Pfingsten eine spannende Zeit begonnen. Im Kindergarten startete die spielzeugfreie Zeit.

Für uns war dieses Thema Neuland, da wir keinerlei Erfahrung damit hatten, und es stellten sich viele Fragen:

- *Werden wir einen anderen Fokus auf die gezielte, geplante, durchdachte, vorgegebene und moderierte Beschäftigung bekommen?*
- *Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet diese Zeit für die Kinder?*
- *Wie unterschiedlich wird sie von den Kindern, aber auch von uns wahrgenommen und genutzt?*
- *Was können wir für die Zukunft mitnehmen? uvm.*



Vieles war ungewohnt, aber eigentlich waren wir auf dieses „Experiment“ schon gespannt. Vor allem auf das, wie diese Zeit auf die Kinder und uns wirkt.

Wir waren sehr erstaunt, was sich uns da bot. Langsam und mit Bedacht haben wir in Absprache mit den Kindern das Spielzeug weggeräumt. Anfangs hatten die Kinder Schwierigkeiten, etwas anderes zu finden, doch der Prozess verlief rasch und ohne große Schwierigkeiten. Das gute Wetter hat uns dabei sehr geholfen. Die Kinder nutzten bereits von morgens an den Garten. Sie spielten in den Büschen und kochten mit Blüten, Blättern und Steinen. Es wurden viele Rollenspiele

gespielt, mit alten Decken Lager gebaut und unsere Wasserpumpe im Sandkasten war im Dauereinsatz. Viele Insekten, vor allem Schnecken und Raupe, waren während der spielzeugfreien Zeit die Haustiere des Kindergartens. Leider mussten wir hier ein paar Verluste verzeichnen.

Die Kinder waren rundum zufrieden, und was sie vorgefunden hatten, reichte ihnen vollkommen aus.

Die „Qualität“ der Beziehung zu uns als Erzieherinnen stieg stetig. Alleine die persönlichen Gespräche mit den Kindern waren eine Bereicherung. Durch die Beobachtung des einzelnen Kindes oder der Gruppe erhielten wir eine ganz andere Sichtweise. Hier haben wir das Kind noch intensiver als ein besonderes Individuum kennen gelernt. Viele schöne Fähigkeiten kamen ans Tageslicht. Wir hatten viele Gelegenheiten zum Staunen, Schmunzeln, Freuen und waren begeistert, was diese spielzeugfreie Zeit im Kind, aber auch in uns bewirkt hat.

Wir sind dankbar für diese intensive Zeit. Sicher muss man reflektieren, was gut oder nicht so gut gelaufen ist, aber ganz gewiss gehen wir, und auch die Kinder, verändert daraus hervor.

Monika Moissl
Leitung Kath. Kindergarten St. Christophorus

EKP-Gruppen in Rosenkranzkönigin



Wie gerade gemeldet wurde, gibt es noch zwei freie Plätze am Montag- bzw. Dienstagvormittag. Näheres ist zu erfahren bei Frau Daniela Wegmann, Tel. 0160/858 38 80.

Bücherei im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Am 14.09.2013 bis 15.09.2013 fand unsere Buchausstellung statt. Es wurden die Neueinstellungen für 2013 vorgestellt. Darunter waren auch viele aktuelle Jugendbücher und Kinder DVDs.



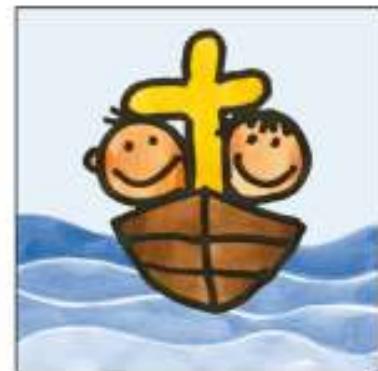
Jeden Sonntag (auch in den Ferien und an Feiertagen) können Sie Bücher und DVDs von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr bei uns in der Bücherei ausleihen. Der Eingang befindet sich im Pfarrheim von St. Bruder Klaus und innen dann die erste Tür rechts.

Wir suchen eine/n zuverlässigen Büchereihelfer/in ab 10 Jahren. Nähere Informationen in der Bücherei.

Sabine Braun für das Büchereiteam

Kirche mit Kindern

... stellt sich vor!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Liebe **Kinder im Vor- und Grundschulalter**
(gerne auch noch jünger),

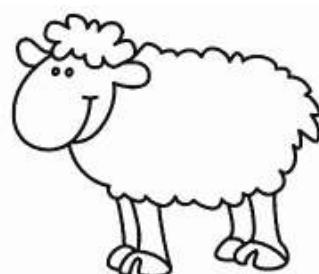
einmal pro Monat (in der Regel am 2. Sonntag im Monat) gibt es in der Pfarrei St. Bruder Klaus für euch etwas Besonderes: die „**Kinderkirche**“.

Wenn ihr dabei sein wollt, dann kommt mit euren Eltern in den Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr in die Kirche. Dort beginnen wir gemeinsam und gehen nach dem Eröffnungsgebet in den Pfarrsaal. Hier lesen wir aus den Texten des Tages. Jetzt wird's richtig interessant: Damit ihr besser versteht, was Jesus uns sagen möchte, spielen und malen, schreiben oder basteln wir passend zum Schrifttext. Dann gehen wir wieder in die Kirche zurück und ihr könnte mit euren Eltern den restlichen Gottesdienst miterleben.

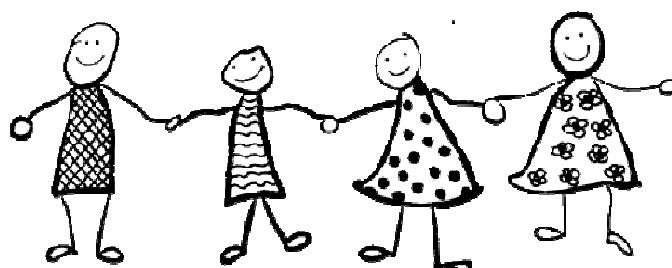
Unsere **nächsten Termine** sind:

13. Oktober
10. November
08. Dezember

Wir freuen uns auf euch!



Euer Kiki-Team Manuela Kiesling und Simone Stiefel



Senioren von St. Bruder Klaus unterwegs

Die Senioren starteten voller Erwartung in die Busreisesaison gemäß Jahresprogramm 2013. Attraktive Ziele sorgten „bei jedem Wetter“ für einen vollbesetzten Ausflugsbus.

Im Vordergrund stehen für die Senioren bei diesen Busfahrten

- Unterhaltung und Geselligkeit
- Natur und Kultur (z.B. Kirchen/ Religiöse Kunst)
- Gastronomie mit gemütlichem Ambiente
- Gehwege für Eignung mit Rollatoren

Bis einschließlich Juli 2013 besuchten die Senioren folgende Tagesziele:

- 12.04.2013 Innsbruck / Berg Isel
- 07.05.2013 Bayerischer Wald / Neuschönau/ Baumwipfelpfad
- 19.06.2013 Gmunden / Traunsee / Traunkirchen Pfarrkirche
- 15.07.2013 Immenstadt / großer Alpsee



Das Gemeinschaftsgefühl ist stets stärker als manche Beweglichkeitseinschränkungen in zunehmendem Alter.



Wir freuen uns, wenn Pfarrer Kanzler Zeit findet, unsere Fahrten zu begleiten. Besonderer Dank gilt dem Senioren-Team für die Vorbereitung, Organisation und Durchführungsbetreuung.

Für das Team: Dr. Helmut Stocker



Angebote für Senioren in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Herzlich eingeladen zu den genannten Veranstaltungen sind Interessierte aus beiden Pfarreien.

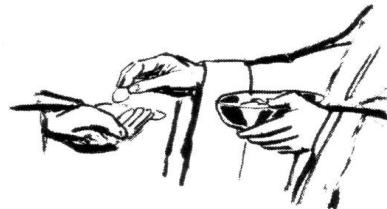
Ein Tag für unsere Kranken

Zum Krankentag am

Samstag, den 12. Oktober 2013,

laden wir wieder herzlich alle Kranken ein und alle, die unter körperlichen und seelischen Beschwerden leiden.

Messe um 14.00 Uhr im Pfarrheim Neubiberg, Kaiserstraße 4b (rollstuhlgerechter Zugang), auf Wunsch mit Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein.



Bitte melden Sie sich ca. eine Woche vorher wegen der Planung im Pfarrbüro an (Tel. 089/66 00 48 – 0). Bei Bedarf werden Sie abgeholt und heimgebracht.

Weitere Veranstaltungen

Mittwoch, 16. Oktober 2013, 14.30 Uhr im Pfarrheim:

Dia-Nachmittag mit Herrn Willi Götz

Mittwoch, 20. November 2013, 14.30 Uhr im Pfarrheim:

Vortrag zum Thema Zivilcourage mit Herrn Herbert Topfstädter, ehemaliger Polizeibeamter, jetzt Sicherheitsbeauftragter für Senioren, Mitglied des Seniorenbeirats München

Mittwoch, 18. Dezember 2013, Besinnungstag im Advent im Pfarrheim:

13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

13.30 Uhr hl. Messe; anschließend Adventsfeier

Pfarrwallfahrt 2013 von Siegertsbrunn nach Kleinhelfendorf

Der 1. Mai war ein ungünstiges Datum, um auf Pfarrwallfahrt zu gehen. Andere Aktivitäten konkurrierten um Teilnahme. Man tanzte in den Mai und Maibäume waren aufzustellen. Doch andere Termine wären noch ungünstiger gewesen. Andererseits war auch dieses Jahr die Wallfahrt vom Wetter begünstigt. Und so traf sich eine zwar etwas kleinere Gruppe als sonst frühmorgens an der Leonhardikirche in Siegertsbrunn.

Das Jahr des Glaubens bot sich als thematischer Rahmen für die diesjährige Pfarrwallfahrt an. Einzelne Mitglieder und Gruppierungen aus der Pfarrei Rosenkranzkönigin



hatten dazu Betrachtungen über zentrale Aussagen aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis vorbereitet. Unabgesprochen zog sich dabei ein gedanklicher Faden durch die Meditationen, die wir an den gewohnten Plätzen abhielten: „Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, da berühren sich Himmel und Erde“. Diese Anregungen zum Meditieren bildeten dann gleichsam die Trittsteine auf unserem Weg zum Hl. Emmeram.

Pfarrer Walocha konnte wegen der Weihe des Neubiberger Maibaums an der Wallfahrt selbst nicht teilnehmen, erwartete dann aber die Wallfahrer am Ortseingang von Kleinhelfendorf und begleitete sie zur Kirche. Seine Auslegung des Tagesevangeliums von der Hochzeit zu Kanaan im anschließenden Gottesdienst war eine Bündelung der bisherigen Überlegungen: Das manchmal etwas schale Wasser unseres Lebens kann im Licht des Glaubens durchaus in köstlichen Wein verwandelt werden.

Einen Vorgeschmack darauf genossen wir hernach gemeinschaftlich nebenan im Gasthaus Oswald.

Alfred Thanbichler

Fronleichnam in St. Bruder Klaus: Tradition und Glaube

Unsere heurige Fronleichnamprozession war wieder ein besonderes Ereignis im Kirchenjahr von St. Bruder Klaus.

Bei viel Sonnenschein und einem einmaligen Naturambiente am Waldheimplatz feierte die Pfarrgemeinde den Festgottesdienst mit anschließender Prozession durch unser Wohngebiet.



Die festlich geschmückten Altäre am Waldheimplatz und am Altenheim in der Beowulfstrasse zeugten von der langjährigen Tradition, ebenso die Bläsermusik sowie die Teilnahme der Schützen und der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Fahnen.

Dr. Helmut Stocker



Erntedank – oder jederzeit alles?

Sommerzeit – Grillzeit! Ich will Kartoffeln kaufen und Kartoffelsalat machen. Da stehe ich im Laden vor einem Schild, dass die Vorräte zu Ende sind und erst in ein paar Wochen die neue Ernte verkauft wird. Ich bin irritiert und zugleich erfreut, es gibt auch bei Kartoffeln eine Saison.

Genau wie bei vielen anderen Früchten ...



Hmm – im Frühjahr die ersten Erdbeeren, später dann Himbeeren und Brombeeren, am liebsten frisch im Garten oder auf den Feldern gepflückt.

Schnittlauch, Bärlauch und Radieschen sprießen. Für kurze Zeit gibt es Kirschen und Aprikosen. Dann der Herbst mit seiner Fülle an Gemüse und Obst.

Oder möchten wir lieber Erdbeeren nicht nur im Sommer, sondern auch zu Weihnachten oder Trauben das ganze Jahr über essen? Dass diese Früchte nicht ganzjährig bei uns wachsen, sondern in anderen, teilweise weit entfernten, Ländern gezüchtet und dann per Schiff oder Flugzeug zu uns geliefert werden, ist uns gar nicht immer so bewusst.

Haben wir noch ein Gespür für unsere Lebensmittel und die Zeiten, wann sie geerntet werden?

Ich bin dankbar für die Zeiten, in denen ich die Erdbeeren in Hülle und Fülle genießen darf und freue mich auf das nächste Jahr, wenn es wieder Erdbeeren gibt – und auf die nächste Obstsorte, die jetzt reift.

Christine Steinhart



Abschied von Annelie Schubert

Annelie Schubert war eine bekannte Persönlichkeit in Rosenkranzkönigin. Ihre freundliche, herzliche Art hat ihr viele Sympathien eingebracht. Von 1974 bis 1994 war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat und packte auch sonst an, wo sie gebraucht wurde.

Annelie Schubert gehörte 1965 zu den Gründungsmitgliedern des ersten Familienkreises in der Pfarrei, den sie dann ab 1980 mit großer Hingabe leitete. Es war ihr eine große Freude, dass es nicht bei einem Familienkreis in der Pfarrei geblieben ist – es sind inzwischen sechs. Ebenso geht die „moderne“ Art der Pfarrwallfahrt weitgehend auf ihre Initiative zurück; Es ging ihr dabei darum, vor allem auch die Jugendlichen anzusprechen. Jahrelang hat sie mit ihrem Mann Günter den Weg der Pfarrwallfahrt vorab erkundet. Die Organisation des alljährlichen Kathreinstanzes bzw. Internationalen Volkstanzes übernahm sie jahrzehntelang mit großer Freude, wie sie auch für Feste immer zu haben war.

Im letzten Jahr ist Annelie Schubert schwer erkrankt. Ihr großer Wunsch, im April 2013 mit ihrem Mann, ihren Kindern und Enkeln gemeinsam Diamantene Hochzeit zu feiern, ging in Erfüllung. Danach ließen ihre Kräfte merklich nach und so starb sie am 24. April 2013 im Kreise ihrer Familie. Sie liebte das Leben, aber sie hat fest daran geglaubt, dass „etwas Besseres“ nachkommt und ist in dieser Überzeugung gestorben.

Wir waren gerne mit Annelie zusammen und wir vermissen sie sehr.

Edith Fritsch, Familienkreis I

Zum Vater heimgegangen: Pfarrer Karl Maria Harrer

Karl Maria Harrer wurde 1926 in Ruhpolding geboren und am 29.06.1953 in Freising zum Priester geweiht. Vom 01.09.1963 bis 31.10.1966 war er Kaplan in der Pfarrei Rosenkranzkönigin und anschließend bis 31.08.1995 Stadtpfarrer in St. Bruder Klaus.

Am 17.06.2013 ist er verstorben und wurde auf dem Münchner Ostfriedhof begraben.



Neue Lektoren und Kommunionhelfer

beim Sonntagsgottesdienst am 28. Juli 2013 in der Kirche Rosenkranzkönigin wurden zwei neue Lektoren und Kommunionhelfer, Frau Christina Oelke-Koch und Herr Dr. Stephan Bedürftig-Weigl, in ihr neues Amt eingeführt.

Wir freuen uns, dass sich die beiden als Lektor und Kommunionhelfer engagieren, und wünschen viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.



Neuer Aushilfsmesner

Die Suche nach einem neuen Aushilfsmesner für die Kirche Rosenkranzkönigin war erfolgreich. Seit 1. August 2013 ist Herr Peter Hagmaier aktiv, vielen ist er auch als Pfarrgemeinderatsmitglied bekannt.

Wir freuen uns mit ihm und wünschen auch ihm viel Freude bei seiner zusätzlichen Tätigkeit.

Anmeldung zur Erstkommunion 2014

Ihr Kind geht in die 3. Klasse, besucht aber nicht eine der Grundschulen in Neubiberg, Unterbiberg oder Waldperlach. Sie möchten gerne, dass Ihr Kind 2014 die Erstkommunion feiert. Melden Sie sich bitte bis 13. Oktober 2013 im Pfarramt in Rosenkranzkönigin bzw. St. Bruder Klaus.

Die Familien, deren Kinder in den oben genannten Schulen sind, werden von der Pfarrei direkt angeschrieben.

Nach der Wahl ist vor der Wahl – PGR-Wahl 2014

Gerade kommen Sie von den Wahlurnen und haben am Wochenende Ihre Partei für den Landtag gewählt, und nächstes Wochenende ist Bundestagswahl. Und dann? Dann wird auch in der Pfarrei gewählt.



Bevor aber am 16.02.2014 über die Zusammensetzung der Pfarrgemeinderäte in unseren Pfarreien abgestimmt wird, suchen wir noch Kandidaten, die sich den Herausforderungen dieses großartigen Laienamtes stellen. Was macht der Pfarrgemeinderat (kurz PGR)? Hier ein kurzer Abriss:

Der PGR berät zusammen mit den Pfarrern Themen der Pastoral. Er soll die Zusammenarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter fördern und je nach Sachbereich beratend oder beschließend mitwirken. Die gemeindliche Arbeit im caritativen und sozialen Bereich soll durch ihn gefördert und ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarrei aktiviert werden. Gesellschaftliche Probleme sollen beraten und ggf. entsprechende Maßnahmen beschlossen werden. Insbesondere die Verantwortung der Pfarrei für Familie, Arbeitswelt, Technik und Umwelt sowie für Mission, Entwicklung und Frieden soll geweckt und gefördert werden. Der PGR fordert und koordiniert die verschiedenen Einrichtungen und Initiativen vor Ort und stimmt die Dienste und Aufgaben in der Pfarrgemeinde aufeinander ab. Ferner obliegt dem PGR die Initiierung und Förderung der Kooperation mit anderen Gemeinden des Seelsorgebereichs.

Weitere Informationen zur Wahl und dem Pfarrgemeinderat finden Sie unter: www.erzbistum-muenchen.de/Dioezesanrat/Page002963.aspx

Ist Ihr Interesse geweckt und sind Sie neugierig geworden? Melden Sie Ihr Interesse oder nennen Sie uns Kandidaten für die Wahl. Nähere Infos bekommen Sie entweder bei den PGR-Vorsitzenden (→ Seite 38) oder den Pfarrbüros (→ Seite 39).

Sebastian Stiegler

Im Pfarrgemeinderat ist der Gedanke vom gemeinsamen Priestertum (II. Vatikanisches Konzil) umgesetzt.

Helfen Sie mit

Die Europäische Bürgerinitiative „Einer von uns“ will erreichen, dass die EU sich an ihr eigenes Recht hält und die Finanzierung sämtlicher Aktivitäten beendet, welche zur Tötung menschlicher Embryonen führen, z.B. für Forschung mit embryonalen Stammzellen und des Klonens sowie für Abtreibung als Mittel in der Entwicklungshilfe.

Zum Erfolg benötigt die Initiative 1.000.000 Unterschriften in Europa, davon 75.000 in Deutschland. Bis jetzt sind 66.377 deutsche Unterschriften erreicht. Hedwig von Beverfoerde, die nationale Koordinatorin der Initiative, ruft die Deutschen zur Unterschrift auf – unterstützt von zahlreichen prominenten Botschaftern, darunter der amtierende Papst Franziskus sowie mehreren deutschen Bischöfen.

Unterschreiben kann man online unter www.1-von-uns.de, offizielle Unterschriftenlisten bestellen kann man im Berliner Büro:

Europäische Bürgerinitiative EINER VON UNS
Zionskirchstraße 3, 10119 Berlin
Telefon: 030/88626896, Fax: 030/34706264

Hedwig von Beverfoerde
Sprecherin der europ. Bürgerinitiative EINER VON UNS Deutschland



Neue Mitarbeiter im Kindergarten

Wir freuen uns, dass in unseren beiden Kindergärten zwei Stellen neu besetzt werden konnten – herzlich willkommen:

Kindergarten St. Christophorus, Neubiberg
Kindergarten St. Bruder Klaus, Waldperlach

Frau Ingrid Krämer
Frau Evelyn Gogel

Berlin... Berlin... Kolping war in Berlin

Nicht nur wenn Engel sondern auch Kolpingschwestern und –brüder reisen lässt der Herr die Sonne scheinen. Gestärkt durch den Reisesegen unseres Präses Sylwester Walocha machte sich die Kolpingfamilie Neubiberg im modernen Reisebus auf den Weg in die Bundeshauptstadt.

Eingestimmt auf Berlin wurden wir auf der Hinfahrt durch einen geschichtlichen Abriss von der Gründung im Jahre 1237 über die Kurfürsten-, Königs- und Kaiserzeit, die Blütezeit in den goldenen Zwanzigern, die Teilung im kalten Krieg bis hin zur Wiedervereinigung und neuem Regierungssitz.

Der Anreisetag wurde beschlossen mit einem Spaziergang über den Kurfürstendamm zu dem urigen Berliner Restaurant „Zur Kneipe“. Das Ambiente und die typischen Berliner Gerichte und Getränke sorgten für eine gemütliche, gemeinschaftliche Atmosphäre. Zur Überraschung trafen wir dort auf die Kolpingsfamilie München Obermenzing.

Ein Schwerpunkt der Reise war der Besuch im Paul-Löbe-Haus. Dort wurde die Kolpingfamilie vom Bundesvorsitzenden

Thomas Dörflinger begrüßt. Nach einem Kurzvortrag vom Bundestagsabgeordneten Florian Hahn hatten die Kolpingmitglieder die Möglichkeit das aktuelle politische Geschehen mit ihm zu diskutieren.



Ein weiteres Highlight war der Besuch des Reichstagsgebäudes mit einem Vortrag im Plenarsaal des Bundestages. Beeindruckt waren alle von der architektonischen Meisterleistung der Reichstagskuppel und deren gelungenen Verbindung von Alt und Neu.

Darüber hinaus wurde der Aufenthalt bereichert durch eine Stadt- und eine Spreerundfahrt, den Besuch des Friedrichstadtpalastes, der Museumsinsel, des Gendarmenmarktes und diversen, geführten Spaziergängen durch das historische Berlin.



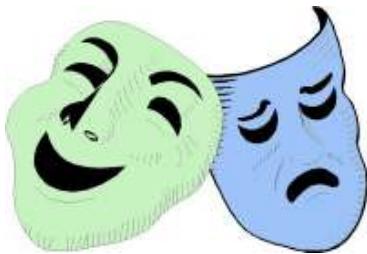
Die Rückfahrt führte uns über Potsdam, mit einem Besuch der russischen Siedlung Alexandrovka. Danach flanierten wir durch die Gärten von Schloß Sanssouci. Vor der Heimreise stärkten wir uns im Gasthaus „Zum Fliegenden Holländer“ in Holländischen Viertel, das im Jahre 1736 auf Anordnung des Preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. errichtet wurde, um angeworbene Handwerker für die schnell wachsende Garnisonsstadt Potsdam zu beherbergen.

Die Rückreise war kurzweilig, gespickt mit verschiedenen Quizrunden und gemeinsam gesungenen Liedern. Die Reiseteilnehmer vereinbarten ein gemeinsames Treffen im September, um die gelungene Reise und das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Vorstand Norbert Büker, dessen Gattin und den Helfern im Hintergrund für die, wie gewohnt, perfekt organisierte Reise, die uns mit ihren zahlreichen Höhepunkten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Treu Kolping

Johann Eisenauer & Reiner Lorenz



Theaterkreis St. Bruder Klaus

Acht Schauspieler des Theaterkreises sind schon fleißig am Textlernen.
Im diesjährigen Stück

„Da Himme wart net“

- eine geistreiche Komödie in drei Akten von
Markus Scheble und Sebastian Kolb -

geht es darum, dass man, bevor man „ins Paradies darf“ noch eine letzte Aufgabe erfüllen muss. Was kann das sein?

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns schon jetzt auf
Ihren Besuch!



Aufführungen:

Sa. 16.11., 19.30 Uhr
So. 17.11., 15.00 Uhr
Fr. 22.11., 19.30 Uhr
Sa. 23.11., 19.30 Uhr
So. 24.11., 15.00 Uhr
**Pfarrsaal St. Bruder
Klaus, Putzbrunner
Straße 272**

Kartenvorverkauf:

Ab 27.10.2013 erhalten Sie Karten für 8 €/4 € bis einschl. 16 Jahre
sonntags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrheim
oder telefonisch unter 089-601 66 71 (Fam. Konnerth).
Des Weiteren können Sie an der Tageskasse jeweils eine Stunde vor
Aufführungsbeginn Karten erwerben.

In diesem Jahr spenden wir an das vom Hochwasser stark beschädigte Seniorenheim St. Johann in der Passauer Altstadt.

Michael Stefinger, Vorstand

Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Haben sich bei Ihnen wieder Dinge angesammelt wie z. B. Spielsachen, Bücher, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel), die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind? Wir möchten Ihre Sachspenden auch im Jahr 2013 verkaufen und mit dem Erlös die Missionarinnen Christi für Projekte gegen Aids unterstützen.

Annahme der Sachspenden:

Samstag, 16. November 2013, 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch, 20. November 2013, 16.00 – 18.00 Uhr

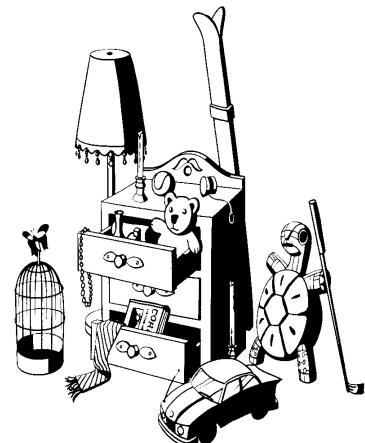
Freitag, 22. November 2013, 10.00 – 12.00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 23. November 2013, 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 24. November 2013, 14.00 – 17.00 Uhr

Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer



Nachfolger/in für Leitung des Flohmarktes gesucht

Vor 20 Jahren konnten wir Spiedis kaum erhoffen, dass unsere Flohmarktidee mit einem caritativen Hintergrund einen so großen und langjährigen Erfolg haben würde. Inzwischen ist diese Einrichtung zu einem festen Bestandteil im Gemeindeleben geworden und erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Bisher gingen insgesamt ca. 90.000 € an Spenden für die Mission der Missionarinnen Christi für die Kinder-Aidshilfe nach Afrika.

Aber „alles hat seine Zeit“ und deshalb wollen wir die Leitung und die Organisation des Flohmarktes an andere weitergeben:

Wir würden uns freuen, wenn einzelne Personen bzw. eine Gruppe bereit wäre(n), sich für die Leitung und Organisation zur Verfügung zu stellen. Helfer für verschiedene anfallende Aufgaben lassen sich in unserer Pfarrei zum Glück immer wieder finden, wie wir erfahren konnten. Auch wir Spiedis sind dazu gerne bereit. In diesem Jahr gibt es für Interessenten bei der Vorbereitung des **20. Flohmarktes** nach den Sommerferien die Gelegenheit, sich über den Ablauf der Organisation zu informieren.

Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Frau Rita Schrötter (Tel. 089/6016015).
Bitte lasst den Flohmarkt nicht sterben!

Die Spiedis

Ökumene läuft in Neubiberg ...

... wieder am 5. Oktober 2013 im Sportstadion und das ganze Jahr über



Vor 10 Jahren konnten Sie zum ersten Mal im Pfarrbrief von „Ökumene läuft“ lesen – einem konfessionsübergreifenden Team, das 2003 erstmals als Gruppe beim Jubiläumslauf in Neubiberg teilgenommen hatte. Seit 2006 organisieren wir nun selbst den Volkslauf in Neubiberg unter dem Titel „Ökumene läuft“. Details zum Lauf am 5. Oktober 2013 finden Sie in dem gelben Faltblatt, welches Sie in unseren Kirchen finden.

Der Name „Ökumene läuft“ ist bewusst doppeldeutig gewählt: Es geht nicht nur um einen Lauf, der immer Anfang Oktober stattfindet, sondern er will auch ausdrücken, dass in Neubiberg auch eine ganze Menge geht in der Ökumene – eben läuft:

Ökumenischer Familiengottesdienst am Pfingstmontag und weitere Gottesdienste zu Elementen des Glaubens, die ökumenische Segensfeier für Verliebte und Liebende am Valentinstag, Ökumenische Exerzitien, die Auszeit für Frauen und das Frauenfrühstück, ökumenischer Kinderbibeltag, Schulgottesdienste und Schüleranfangssegnung ökumenisch gestaltete Segnungs- und Einweihungsfeiern, die gemeinsam gestaltete Andacht am Volkstrauertag, die gemeinsame Gräbersegnung am Allerheiligenstag und nicht zu vergessen der lebendige Adventskalender.

Es geht wirklich viel in der Ökumene in Neubiberg oder anders ausgedrückt: Die Ökumene läuft in Neubiberg – dank vieler engagierter Christen in der evangelischen Corneliuskirche der Michaelskirchengemeinde und in der katholischen Kirche Rosenkranzkönigin.

Gerhard Juse

Herzliche Einladung zum ...

... Ökumenischen Frühstück für Frauen

am Samstag, 26. Oktober 2013 von 9.00 – 12.00 Uhr

in der evang. Corneliuskirche, Neubiberg, Wendelsteinstr. 1

Thema: Weißt du nicht, wie schön du bist?

Biblische Impulse zum Thema Frau.

Referentin ist Vikarin Susanne Spinnler, Evang. Michaelskirchengemeinde



Ökumene verändert sich

Pfarrer Olaf Stegmann von der evangelischen Corneliuskirche Neubiberg verändert zum 01. September 2013 seinen Wirkungskreis – er wird Pfarrer in der Markuskirche München, Gabelsbergerstraße 6. Wir danken ihm sehr herzlich für die langjährige ökumenische Zusammenarbeit und viele spannende Impulse. Für die Zukunft und das neue Aufgabengebiet wünschen wir erfolgreiches Wirken.

Als **Nachfolgerin** heißen wir Frau Pfarrerin Martina Hirschsteiner, bisher Pfarrerin in der evangelischen Jesuskirche in Haar, herzlich willkommen.



Ökumenische Gräbersegnung an Allerheiligen



Seit etlichen Jahren gibt es in Neubiberg den schönen Brauch, sich an Allerheiligen auf dem Neubiburger Friedhof zu treffen und gemeinsam an unsere Verstorbenen zu denken und für sie zu beten. Zusammen mit der Evangelischen Gemeinde laden wir ein zum Gräbergang und zur Gräbersegnung.

Freitag, 1. November 2013 – Allerheiligen

- | | |
|-----------|---|
| 13.50 Uhr | Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof |
| 14.30 Uhr | Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern mit Gräbersegnung |

Samstag, 2. November 2013 – Allerseelen

- | | |
|-----------|---|
| 18.30 Uhr | Rosenkranz in der Kirche Rosenkranzkönigin |
| 19.00 Uhr | Requiem in der Kirche für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres |



Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

ich freue mich, dass ich nach vier langen, aber interessanten Jahren der Ausbildung, zu der auch ein Pfarrei- und Caritaspraktikum andernorts gehörte, nun als Diakon mit Zivilberuf in der Heimat eingesetzt werde.

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Erwin Mühlbauer, bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder im Alter von 17, 20, und 21

Jahren. Als „Spätberufener“ werde ich am 5. Oktober 2013 im Münchener Liebfrauendom zusammen mit sieben Mitbrüdern zum Diakon geweiht. Diakon mit Zivilberuf, heißt, dass ich neben meinem Beruf als Bankangestellter als Diakon im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach tätig sein werde.

Ich freue mich schon auf den gemeinsamen Glaubensweg, den ich mit Ihnen / Euch gehen darf.

Erwin Mühlbauer

Im Namen des Pfarrverbands begrüße ich ganz herzlich unseren neuen Diakon Erwin Mühlbauer und wünsche ihm Gottes Segen in seinem diakonischen Wirken. Seine Einführung feiern wir am Samstag, den 12.10.2014, um 18.30 Uhr in St. Bruder Klaus und am Sonntag, den 13.10.2014, um 10.30 Uhr in Rosenkranzkönigin.

Pfarrer Dr. Sylwester Walocha

Liebe Mitchristen,

ich bin mir sicher, dass mich die meisten mehr vom Sehen als durch persönliche Begegnungen kennen. Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen:

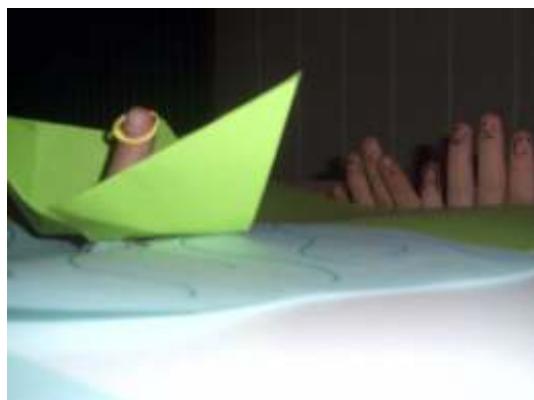
Ich heiße Horst Palta, bin 70 Jahre alt, verheiratet, und wir haben drei erwachsene Kinder und 8 Enkelkinder. Am 15.12.1985 wurde ich von Kardinal Wetter zum Diakon geweiht und anschließend in meiner Heimatpfarrei St. Monika in Neuperlach als Diakon mit Zivilberuf eingesetzt. Meine Schwerpunkte lagen auf dem Predigtdienst, der Leitung von Andachten, Tauffeiern, Trauungen und Beerdigungen sowie persönlichen Gesprächen

Im Hauptberuf war ich Ingenieur, in diesem seit 2007 im Ruhestand. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat mich mit Wirkung vom 1. April 2005 als Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrgemeinde St. Bruder Klaus und mit Gründung des Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach auch für Rosenkranzkönigin angewiesen. Fotos von mir finden Sie auf den Seiten 7 und 38.

Horst Palta

Welche Bibelstelle ist hier dargestellt*?

Diese und weitere Fotoserien sind am 1. Thematischen Samstag der Firmvorbereitung entstanden. Inzwischen sind alle 83 Jugendlichen, die sich seit Januar im Pfarrverband auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben, durch Herrn Domkapitular Wolfgang Huber am 19.07.2013 in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin gefirmt worden.



Gottes Segen und herzlichen Glückwunsch an alle Neu-Gefirmten und vielen Dank an alle, die sich in der Firmvorbereitung engagiert haben!

*Das Gleichnis vom Sämann (Mk 4,1-9)

Herzliche Einladung ...

... zum Kirchweihsonntag, 20. Oktober 2013

Vor 85 Jahren wurde unsere Kirche Rosenkranzkönigin geweiht. Bei der Sonntagabendmesse um 18.30 Uhr singt der Kirchenchor die Theresienmesse von Haydn.



... zum Adventsingen

am Sonntag, den 8. Dezember 2013, um 16.30 Uhr, in der Kirche Rosenkranzkönigin

Am 2. Adventsonntag erwartet Sie eine besinnliche Einstimmung in den Advent mit Liedern und Texten unter der Leitung von Frau Georgine Pörtl.

Tag der Glaubensvertiefung „Dem Leben Stärke und Hoffnung geben“

Liebe Neubiberger und Waldperlacher!

Wie kann der Glaube in der heutigen Zeit gelebt, erfahren und vermittelt werden? Ein Glaube, der etwas mit dem Leben zu tun hat, der das Leben trägt und stärkt, der dem Leben Hoffnung und Orientierung gibt, der uns zu einem neuen Aufbruch ermutigt und befähigt.

Mit den

Tagen der Glaubensvertiefung vom 10. bis 13.12.2013
mit dem Thema „**Dem Leben Stärke und Hoffnung geben**“
im Pfarrverband Neubiberg –Waldperlach
im Pfarrsaal St. Bruder Klaus

wird die Initiative der deutschen katholischen Bischöfe aktiv aufgegriffen, mit den Menschen vor Ort, da wo sie leben und wirken, über den Glauben zu sprechen, wie sie den Glauben „Im Heute“ persönlich und miteinander erleben und erfahren können. Daher soll die **Glaubenserfahrung** das Ziel der Ta-

ge der Glaubensvertiefung im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach sein und nicht die Vermittlung von Glaubenswissen.

Der Glaube braucht das Leben und das Leben braucht den Glauben. Daher wurde als Motto für die Tage der Glaubensvertiefung gewählt: Dem Leben Stärke und Hoffnung geben.

Gemeinsam sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antworten auf die Fragen finden wie:

- Welche Hilfe hat der christliche Glaube für mein Leben?
- Was ist das Wesentliche meines christlichen Glaubens?
- Was kann ich von meinem Gott erwarten?
- Was bedeutet es, in der heutigen Zeit Christ zu sein?
- Wie kann der Glaube in meinem Umfeld (Familie, Gemeinde, Beruf) spürbar werden?
- Wie kann ich mich dafür einsetzen, dass der Glaube auch an die jüngeren Menschen weiter gegeben werden kann?
- Was kann ich selber tun?

Ein Team aus Priester und Laien gestaltet diese 4 Abende, geleitet von Pater Thomas Heck SVD, dem geistlichen Leiter der Cursillo-Bewegung in der Erzdiözese München und Freising. Für die Veranstaltung im Pfarrsaal St. Bruder Klaus werden Flyer und Plakate rechtzeitig verfügbar sein.

Der Kurs in Neubiberg-Waldperlach ist bereits der 5. Kurs dieses Teams in der Diözese. Alle vorangegangenen Kurse hatten eine unerwartet hohe Teilnehmerzahl. Weitere Informationen erhalten Sie in beiden Pfarrbüros, über das Cursillo-Sekretariat, Tel. 089/6006 1641 oder auf der Internet-Seite www.cursillo-muenchen.de.



Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Das Cursillo-Pfarrkurs-Team



Weihnachtsbasar im Kloster

in Neubiberg, Hohenbrunner Straße 12
am Samstag, 30.11.2013, und Sonntag, 01.12.2013,
jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Am ersten Adventswochenende laden wir Schulschwestern zum schon zur Tradition gewordenen Weihnachtsbasar in das Maria-Theresia-Heim ein. Das Angebot erstreckt sich über Bastel-, Näh- und Strickarbeiten. Auch Weihnachtsschmuck in reicher Auswahl und köstliches Weihnachtsgebäck aus der Klosterküche fehlen nicht. Die Cafeteria bietet Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Der Erlös soll armen Kindern in den Missionen, in denen Schulschwestern wirken, zu gute kommen und der Theresia-Gerhardinger-Stiftung zufließen, die sich das Ziel setzt „Jungen Menschen Zukunft geben bei uns und weltweit“.

Über zahlreiche Besucher aus dem Pfarrverband würden wir Schwestern uns freuen.

Sr. M. Brigitta Wex

Einladung ...

... zum Tanznachmittag am Freitag, den 6. Dezember 2013

Eine Einladung, sich zu der herrlichen Musik von Johann Sebastian Bach zu bewegen und sich tanzend dem Weihnachtsmysterium zu öffnen.

TANZEN ZUM WEIHNACHTS-ORATORIUM



Karola Schartner, ausgebildete Tanzlehrerin, leitet Kreistanz-Choreografien von Wilma Vesseur zu ausgewählten Arien oder Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium an. Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich.

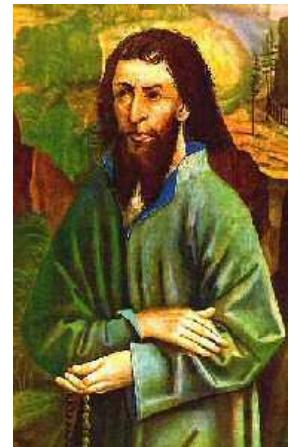
Freitag, 6. Dezember 2013, 14.30 bis 17.30 Uhr

Pfarrheim Rosenkranzkönigin, Kaiserstraße 4b

Anmeldung und Auskunft: Birgit Filipiak-Pittroff, Tel: 089/601 54 89

Einladung zum Patrozinium ...**... in St. Bruder Klaus**

am Sonntag, den 29.09.2013, um 10.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest im Kirchhof

**... in Rosenkranzkönigin**

am Sonntag, den 13.10.2013, um 10.30 Uhr Festgottesdienst und Einführung von Diakon Erwin Mühlbauer

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Herbst 2013**September 2013**

So	18.09.	12.00	R	Seniorenausflug nach Leutstetten
Mo	19.09.	08.30	B	Seniorenausflug nach St. Wolfgang am Wolfgangsee
So	22.09.	10.30		Bergmesse auf dem Heuberg
Di	24.09.	19.30	RP	2. Argentinischer Abend – Gletscher, Wüsten und Weine (Kolping)
So	29.09.	10.30	BK	Festgottesdienst zum Patrozinium (siehe oben)

Oktober 2013

Sa	05.10.	09.00		Diakonweihe von Erwin Mühlbauer in der Frauenkirche
		14.00		Ökumene Läuft auf dem Neubiberger Sportplatz → Seite 28
Sa	05.10.	09.00	BP	Flohmarkt des Kindergartens St. Bruder Klaus: „Alles rund um's Baby und Kind“
So	06.10.		RK	Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
		18.30	RK	Jugendgottesdienst
Di	08.10.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
	11.10. – 13.10.			Jugendleiter/MAK-Wochenende (Pfarrjugend)
Fr	11.10.	08.30	B	Seniorenausflug nach Altötting
Sa	12.10.	14.00	RP	Krankentag mit Eucharistiefeier und Krankensalbung → Seite 16
		18.30	BK	Einführung Diakon Erwin Mühlbauer → Seite 30

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = St. Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) J = Jubilate, R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

36 Terminübersicht

Oktober 2013

So	13.10.	10.30	RK	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Chor (Orgelsolo-messe von Mozart) und Einführung Erwin Mühlbauer mit anschließendem Umtrunk → Seite 30
		17.00	RK	Feierliche Vesper
		17.30	RK	Anbetung vor dem Allerheiligsten
Di	15.10.	19.30	RP	Vortrag: bio – regional – fair: Gesund Essen und Trinken – ein Kinderspiel? (Kolping)
Mi	16.10.	14.30	RP	Seniorennachmittag mit Bildern von Willi Götz
		19.30	RP	Treffen der Gruppen der Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
So	20.10.	09.30	BK	Kinderkirche
		10.30	RK	Kirchweihsonntag – Familiengottesdienst
		18.30	RK	Festgottesdienst 85 Jahre Rosenkranzkönigin mit Chor (Theresienmesse von Haydn) → Seite 32
Di	22.10.	19.00	RP	Zeltlagernachtreffen → Seite 9
Do	24.10.	20.00	RP	Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
Sa	26.10.	09.00	CP	Ökumenisches Frauenfrühstück „Weißt du nicht wie schön du bist?“ Referentin: Vikarin Susanne Spinnler

November 2013

Fr	01.11.			Allerheiligen
		09.30	BK	Festgottesdienst
		10.30	RK	Festgottesdienst
		13.50		Rosenkranz, anschl. ökumenische Andacht → Seite 29
Sa	02.11.			Allerseelen
		18.30	RK	Rosenkranz
		19.00	RK	Requiem für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres → S. 29
		19.00	BK	Requiem für alle Verstorbenen mit Chor
So	03.11.		RK	Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
		09.30	BK	Jugendgottesdienst mit dem Chor für junge Musik
Fr	08.11.	16.00		Martinsfeier des Katholischen Kindergartens St. Christophorus
		17.00		Martinsfeier des Katholischen Kindergartens St. Bruder Klaus im Kirchhof St. Bruder Klaus
So	10.11.	09.30	BK	Kinderkirche
		10.30	RP	Kindergottesdienst

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = St. Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) J = Jubilate, R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

November 2013

So	10.11.	18.30	Martinsfeier und Laternenenumzug für Schulkinder Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald mit anschl. Glühwein- und Kinderpunschverkauf
Di	12.11.	19.45	RP Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
	16.11. – 17.11.		Jugendkorbinian (www.jugendkorbinian.de)
So	17.11.	09.30	CK Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Militärdekanin Dr. Hepp und Militärdekan Dr. Folz
		10.30	R Gedenken an der Kriegerkapelle zum Volkstrauertag
		11.00	RK Gottesdienst zum Volkstrauertag
Di	19.11.	10.00	Gottesdienst an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
		19.30	RP Vortrag: Diagnose Demenz; Referent von der Alzheimer Gesellschaft e.V. (Kolping)
Mi	20.11.	08.30	CK Ökumenischer Kinderbibeltag, Anmeldung erforderlich
		14.30	RP Seniorennachmittag mit Vortrag „Zivilcourage“ → Seite 16
		19.30	RP Abend für Stille und Besinnung
	23.11. – 24.11.		RP Flohmarkt im Pfarrheim (Spiedis+Helper) → Seite 27
Fr	29.11.	18.00	RK Messe mit allen Mitarbeitern der Pfarrei mit anschl. Mitarbeiterempfang im Pfarrheim
	30.11. – 01.12.		BP Weihnachtsbasar St. Bruder Klaus
	30.11. – 01.12.		Klosterweihnachtsbasar im Maria-Theresia-Heim → Seite 34

Dezember 2013

So	01.12.		RK Eine-Welt-Verkauf nach allen Gottesdiensten
		10.30	RK 1. Adventssonntag mit Adventskranzweihe und Aufnahme der neuen Ministranten und anschl. Glühweinverkauf
		18.30	RK Jugendgottesdienst
Mi	04.12.	20.00	RP Abend für Stille und Besinnung
Fr	06.12.	14.30	RP Tanzen zum Weihnachtstoratorium → Seite 34
So	08.12.	09.30	BK Kinderkirche
		10.30	RP Kindergottesdienst
		16.30	RK Adventsingen → Seite 32
	10.12. – 13.12.		B Glaubenskurs „Cursillo“ → Seite 32–33
Do	12.12.	06.00	BK Rorate (mit dem Chor)
		14.00	BP Adventliche Feier der Senioren

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = St. Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) J = Jubilate, R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Pfarrer
Dr. Sylwester Walocha

Tel. 089/66 00 48 – 0
swalocha@ebmuc.de



Pfarrvikar
Johannes Kanzler

Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Erwin Mühlbauer

ab 05.10.2013



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch

Tel. 089/66 00 48 – 12
wploch@ebmuc.de



Gemeindereferentin
Christine Präuer

Tel. 089/60 60 66 – 0
cpraeuer@ebmuc.de

Gremien im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Kirchenverwaltung
Rosenkranzkönigin
Kirchenpfleger
Ingo Heinemann

Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
St. Bruder Klaus
Kirchenpfleger
Michael Horn

Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
Rosenkranzkönigin
Vorsitzender
Sebastian Stiegler

Tel. 089/89 05 43 37
sebastian.stiegler@gmx.de



Pfarrgemeinderat
St. Bruder Klaus
Vorsitzender
Peter Krämer

Tel. 089/60 25 76

Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RKK)

Hauptstraße 36
85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0
Fax 089/66 00 48 – 20
Di - Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di + Do 15.00 – 18.00 Uhr



**Christiane
Auracher**



**Gisela
Hardi**



**Maria
Schicha**

rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

Konto-Nr. 150 504 546
Kreissparkasse München Starnberg
Bankleitzahl 702 501 50

Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BrKl)

Putzbrunner Straße 272
81739 München

Tel. 089/60 60 66 – 0
Fax 089/60 60 66 – 11
Mo+Mi+Do 09.00 – 11.30 Uhr
Di 16.00 – 18.00 Uhr



**Karin
Hibler**



**Viola
Ohnheiser**

st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

Konto-Nr. 21 42 333
Liga, Spar- und Kreditgenossenschaft
Bankleitzahl 750 903 00

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de

Pfarrheim und Kegelbahn RKK

Kaiserstraße 4b
85579 Neubiberg

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: **Monika Moissl**
Kiem-Pauli-Weg 71
85579 Neubiberg
Tel. 089/60 31 57

Pfarrheim St. Bruder Klaus

Putzbrunner Straße 272
81739 München

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: **Christine Scharl**
Putzbrunner Straße 274
81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 15

Katholische öffentliche Bücherei:

Leiterin: Sabine Braun, Öffnungszeiten jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr
Sitz und Verleih: Pfarrheim BrKl, Putzbrunner Straße 272, 81739 München

Sonstige Adressen:

Caritas-Sozialstation, Von-Stauffenberg-Str. 39, U-haching, Tel. 61452111
Caritas-Sozialstation München Süd-Ost, Balanstraße 28, Tel. 45 87 40 11
Hospizkreis Ottobrunn e.V., Putzbrunner Str. 11a, Tel. 089/66 55 76 70
FKKR, Petra Hintermaier, Kameterstr. 2, Neubiberg, Tel. 089/601 37 06

Kurze Umfrage zum Pfarrbrief

Welcher Pfarrei fühlen Sie sich zugehörig?

Rosenkranzkönigin

St. Bruder Klaus

Welchen Zeitraum sollen die Termine abdecken?

die nächsten 2 Wochen

die nächsten 6 Wochen

bis zur nächsten Ausgabe

Welcher Personengruppe würden Sie sich zuordnen?

Kinder / Jugend

Familie

Senioren

Welche Seiten lesen Sie besonders gern?

Welche Informationen vermissen Sie?

Was Sie uns schon immer sagen wollten:

Name:

Bitte ausfüllen, wenn Sie an der Verlosung am 27.10.2013 teilnehmen wollen:

Telefon / E-Mail:

Dieser Fragebogen liegt auch in der Kirche aus.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis **20.10.2013** im Pfarrbüro ab. Es gibt am 27.10.2013 jeweils am Ende des 9.30 Uhr- und 10.30 Uhr-Gottesdienstes eine Verlosung. Preise sind z.B. Eintrittskarten zum Pfarrfasching und eine Flasche Wein

Wir freuen uns auf Ihre Antwort bis **20.10.2013**

Ihr Pfarrbrief-Team

Kirchgeld 2013

Der Haushalt jeder Pfarrei unseres Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach hat Ausgaben für Personal, für Instandsetzungsarbeiten an den jeweiligen Gebäuden, aber auch für die allgemeine Verwaltungsarbeit und für notwendige oder gewünschte Anschaffungen. Darüber hinaus fallen natürlich auch Kosten für die Seelsorge und Liturgie an, um so die Gottesdienste würdig feiern und die Mitglieder der Pfarrgemeinde, ob jung oder alt, angemessen betreuen zu können.

Diesen Ausgaben stehen verschiedene Einnahmen gegenüber. Die größte Einnahmequelle ist der Zuschuss für die Pfarreien, den die Finanzkammer des Erzbischöflichen Ordinariats zahlt. In dem jeweiligen Haushaltsplan der Pfarreien ist neben diesem Zuschuss als weitere Einnahmequelle auch das Kirchgeld vorgesehen.

Das Kirchgeld verbleibt dabei in voller Höhe in der jeweiligen Pfarrei, d.h. Sie unterstützen Ihre Pfarrei mit Ihrem Kirchgeld direkt. Deshalb bitten wir Sie um eine **großzügige Kirchgeldspende**

- für die Pfarrei **St. Bruder Klaus** auf das Konto 2142333 bei der LIGA Bank eG mit der Bankleitzahl 750 903 00 und
- für die Pfarrei **Rosenkranzkönigin** auf das Konto 150 504 546 bei der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg mit der Bankleitzahl 702 501 50.

Sie können Ihren Beitrag mit dem beigefügten Überweisungsträger überweisen, oder aber Ihr Kirchgeld auch in einem verschlossenen Umschlag in den Klingelbeutel oder in den Briefkasten des jeweiligen Pfarrbüros einwerfen. Vermerken Sie bitte im Verwendungszweck der Überweisung oder auf einem Zettel im Brief, dass Sie eine Spendenquittung haben möchten.

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ sagen Ihnen Pfarrer Walocha und die Mitglieder der beiden Kirchenverwaltungen.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger Rosenkranzkönigin
Michael Horn, Kirchenpfleger St. Bruder Klaus

